

# Bundesweit steht H&M in der Kritik.

In 2016 machte das Unternehmen einen Gewinn von 2 Mrd. €.

Während die Textilbranche insgesamt 3 % Rendite erwirtschaftet,  
waren es bei **H&M** satte 12,5 %.

Ökonomieprofessor Heinz Bontrup nennt das „eine unanständige Rendite“.

Aber wie ist das möglich?

Es liegt an der offenbar bei **H&M** üblichen Praxis der **Arbeit auf Abruf**:

Unter der Schlagzeile

**„Wer einen besseren Job findet, der geht“**

schrieb ['Die Zeit'](#) im Oktober 2017:

„Viele Mitarbeiter haben sogenannte Flex-Verträge – Arbeitsverträge, die beispielsweise 10, 15, oder 20 Mindeststunden pro Woche vorsehen. Doch wann jemand arbeitet und ob und wie weit er über die Mindeststunden hinaus arbeiten kann, hängt vom Bedarf des Filialleiters ab. Die Folgen der Flex-Verträge: Das Einkommen kann von Monat zu Monat stark schwanken, Mitarbeiter sehen sich gezwungen, alles stehen und liegen zu lassen, um kurzfristig eine Schicht zu übernehmen – weil sonst das Geld nicht reicht. Laut einer Umfrage der Betriebsräte bei **H&M** arbeiten in den von ihnen betreuten Filialen 41 Prozent der Beschäftigten auf Abruf.“

**H&M** versuche, die Gründung von Betriebsräten zu verhindern oder jedenfalls deren Arbeit zu torpedieren. „Wozu brauchen wir einen Betriebsrat? Wir sind doch eine Familie.“ So etwas bekämen die Angestellten zu hören, wenn sie einen Betriebsrat gründen wollten, sagt ver.di-Sekretärin Schmidt. Werde dann trotzdem eine Personalvertretung gewählt, würden deren Mitglieder „mürbe gemacht“ - unterhalb der Schwelle einer strafbaren Behinderung der Betriebsratsarbeit. Und immer wieder würden Betriebsräte mit fadenscheinigen Begründungen gekündigt. [so zu lesen in der Druckversion von [ver.di](#) publik 7 2017]

**+++ Miese Jobs statt Lifestyle: Wie H&M Mitarbeiter unter Druck setzt +++**

Mittels dieser Ankündigung widmete sich auch die aktuelle 'Kontraste'-Sendung (ARD vom 09. November) diesem Thema.

Nach diesen ersten 10 Minuten erkennen Sie ein ganz anderes Bild von H&M. Anders als die Werbeagenturen uns weis machen.

